



Empfohlene Tests

Ressourcen:



[Genetik-FAQs](#)



[Presentations on genetics](#)

Warum werden nach einer Hörverlustdiagnose zusätzliche Tests empfohlen?

- Wenn bei einem Kind die Diagnose „taub/schwerhörig“ (d/hh) gestellt wird, empfiehlt die Joint Commission on Infant Hearing (JCIH), dass es sich von anderen Fachleuten untersuchen lässt, um andere mit Hörverlust verbundene Störungen auszuschließen. Diese professionellen Untersuchungen können Besuche bei einem genetischen Berater, Kardiologen, Neurologen, Augenarzt usw. sein.
- Genetics is the study of genes, what they are and how they work. Genes are how we inherit features or traits from our ancestors.
- Genetik ist die Lehre von Genen, was sie sind und wie sie funktionieren. Gene sind die Mittel, durch die wir Merkmale oder Eigenschaften von unseren Vorfahren erben. Bei einem genetischen Termin/einer genetischen Untersuchung können Familien mit einem genetischen Berater oder einem Genetiker die Familiengeschichte von Krankheiten oder Syndromen sowie den Hörverlust des Kindes besprechen. Möglicherweise wird den Eltern und dem gehörlosen/schwerhörigen Kind Blut entnommen, um Tests durchzuführen.
- Durch genetische Untersuchungen können Familien mehr über die Ursache des Hörverlusts erfahren, wie auch darüber, ob mit einem Fortschreiten des Hörverlusts zu rechnen ist, über andere mögliche Störungen (z. B. Nieren-, Seh-, Herzerkrankungen) und über die Wahrscheinlichkeit eines Hörverlusts bei zukünftigen Nachkommen (oder den Nachkommen naher Verwandter).
- Manchmal kann eine genetische Bestimmung auch ein bestimmtes Syndrom identifizieren, das mit anderen unerkannten Erkrankungen zusammenhängt, die eine Intervention erfordern. Es darf jedoch kein Grund für den Hörverlust vorliegen.
- Studien haben gezeigt, dass mindestens 50 % der diagnostizierten Hörverluste erblich bedingt sind.
- Bei jedem gehörlosen bzw. schwerhörigen Kind sollte regelmäßig von einem Augenarzt untersucht werden, ob Sehstörungen vorliegen, und um Sehstörungen wie Katarakte oder Usher-Syndrom auszuschließen.
- Bei hochgradig gehörlosen Kindern wird ein Elektrokardiogramm empfohlen, um eine seltene Herzerkrankung namens Jervell- und Lange-Nielsen-Syndrom zu erkennen. Unentdeckt kann diese sehr schwerwiegend ausfallen.
- Oft wird der Arzt eine CT-Untersuchung und ein MRT anordnen. Das CT untersucht das Mittelohr und das MRT untersucht das Innenohr und den Nerv.
- Diese Tests können auch dabei helfen, die Ursache des Hörverlusts zu ermitteln und Empfehlungen zur Verstärkung zu geben.